

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### **DBV bekräftigt Position zum Verzicht auf betäubungslose Ferkelkastration**

Die Schweinehalter in Deutschland stehen zum Verzicht auf die betäubungslose Ferkelkastration. Das hat der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Bernhard Krüsken, gegenüber Agra-Europe nochmals bekräftigt. Dem Bemühen, gänzlich auf die chirurgische Kastration zu verzichten, das auch der DBV grundsätzlich unterstützt, stehen aber heutige Marktanforderungen entgegen.

Die Fleischwirtschaft und der Lebensmittelhandel fordern für Teile des Marktes weiterhin Fleisch von kastrierten Tieren. Die Landwirte sind daher mit der Tatsache konfrontiert, dass unter den gegebenen Marktbedingungen ein völliger Verzicht auf die Ferkelkastration nicht möglich ist, so DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken. Die kastrierten Tiere bedürften zukünftig einer Honorierung, mit der der zusätzliche Aufwand für die Anwendung zugelassener und erprobter Kastrationsverfahren in Form eines Betäubungs-Zuschlags abgegolten werden muss. Die Fleischwirtschaft sei gefordert, neue Marktpotentiale für Eberfleisch zu erschließen.

Ebenso besteht der DBV darauf, im QS-System einheitliche Anforderungen an zugelassene Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration festzuschreiben. Dies muss über eine systemweit gültige Liste zugelassener Verfahren erfolgen. Unabhängig davon hält es der DBV für das genannte Marktsegment - Fleisch von kastrierten Tieren - unverändert für erforderlich, das für alle Tierarten bereits angewandte und bewährte Verfahren der Lokalanästhesie zu akzeptieren und zur Anwendung bei den männlichen Ferkeln durch den Landwirt weiterzuentwickeln und der Praxis zur Verfügung zu stellen. Hierzu ist eine lösungsorientierte Prüfung auf wissenschaftlicher Basis erforderlich.

Damit hat der DBV einen Rahmen für die weitere Vorgehensweise festgelegt, wobei es je nach Situation bzw. Marktanforderungen in einzelnen Regionen zu unterschiedlichen Ausrichtungen auf die jeweils möglichen Verfahren kommen kann.

### **EU-Parlament stimmt für Richtlinie gegen unfaire Handelspraktiken bei Lebensmitteln**

Am 12.03.2019 hat das EU-Parlament der EU-Richtlinie gegen unfaire Handelspraktiken in der Lebensmittellieferkette zugestimmt. Der DBV begrüßt die Aufnahme

weiterer unlauterer Handelspraktiken und eine Ausweitung des Schutzbereiches über kleine und mittlere Betriebe hinaus. Außerdem haben die Mitgliedstaaten die Möglichkeit, den Anwendungsbereich der Richtlinie im Rahmen der nationalen Umsetzung darüber hinaus zu erweitern. Gleichzeitig bekräftigt der DBV aber seine Forderung, durch weitere Schritte die Position der Landwirte in der Lebensmittellieferkette zu stärken. Dies betrifft insbesondere die Erweiterung der kartellrechtlichen Privilegierungen für eine wirksame Zusammenarbeit der Erzeuger und der von diesen getragenen Vermarktungs- und Verarbeitungsorganisationen.

### **BMEL plant Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung**

Das BMEL hat angekündigt, ein „Kompetenznetzwerk für Nutztierhaltung“ einzurichten, das als Beratungsgremium zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Nutztierstrategie dienen soll. Ziel sei es, Entscheidungsträger und Fachleute aus Politik, Wissenschaft, Praxis, Wirtschaft und Verbänden zu vernetzen und so ein hohes Maß an Kompetenz in Fragen der Nutztierhaltung aufzubauen. Den Vorsitz soll der frühere Bundeslandwirtschaftsminister Jochen Borchert übernehmen.

#### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 21.03. – 27.03.2019**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,50/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,50 €/kg SG (+7 Cent)**

Schweine: belebte Nachfrage  
Ferkel: Angebot knapp, Nachfrage rege

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen  
21.03. – 27.03.2019  
1,06 €/kg SG (+5 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG